

Gedanken zur Integration – Karl Schubert Schule Wien als '*Besondere Schule*' ('BSO')

Dieser Text stellt eine Diskussionsgrundlage zum Thema '*Integration*' dar.

von Klaus Podirsky

1 Integratives Menschenbild

Jeder Mensch wird als Ganzheit von Körper, Seele und Geist verstanden (anthroposophisches Menschenbild nach Rudolf Steiner).

2 Integrativer Lehrplan

Der geistige Kern des Menschen ist nie krank; Seele und Körper bedürfen entsprechender Pflege, Förderung und Therapie. Die Pädagogik (Waldorfpädagogik) setzt auch in der Karl Schubert Schule als '*Besondere Schule*' am gesunden Menschen an. Der Waldorflehrplan stellt eine ganzheitlich-integrative Bildungskonzeption dar, welche in besonderer Weise versucht dem '*ganzen Menschen*' gerecht zu werden.

3 Integrative Klassenzusammensetzung in Kleinklassen

In den Karl Schubert Schulen werden '*Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf*' seit Beginn (Gründung der ersten Heilpädagogischen Schule auf anthroposophischer Grundlage) in behinderungsheterogenen, altersspezifischen Schülergruppen unterrichtet.

Die Karl Schubert Schulen sind somit jene Schulen mit der weitaus längsten Entwicklungserfahrung bezüglich einer derartig zeitgemäßen Unterrichtspraxis.

4 Integratives pädagogisch-therapeutisches Konzept

An der Karl Schubert Schule sind die Klassengemeinschaften altersspezifisch; es gibt kein Klassen-Wiederholen. Im Idealfall begleitet der Klassenlehrer seine Klasse von der 1. bis zur 8. oder 12. Klasse (Schulaustritt). Ein ständiger Austausch innerhalb des Lehrer-Therapeutenteams schafft ein pädagogisch-therapeutisches Bewusstsein, welches die bestmögliche Harmonisierung und Entwicklung gewährleistet (wöchentliche Therpieteam- und Kinderkonferenzen mit dem Schularzt). Das vielfältige Angebot an künstlerischen Therapieformen und physiotherapeutischer Betreuung bietet in der täglichen Schulpraxis eine Ergänzung zum Heilsam-Förderlichen der Lehrinhalte.

Das Schuljahr ist durch Feste bewusst stark strukturiert. Der Unterricht in Fachepochen (4 – 6 Wochen) ermöglicht ein Vertiefen der einzelnen Inhalte (Projekte). Die Nacht als integratives, das Tageserleben verwandelndes Element, wird bewusst methodisch-didaktisch mit berücksichtigt und pädagogisch genutzt.

5 Integrative Schulgemeinschaft

Die Karl Schubert Schule versteht sich nicht nur als heilpädagogische '*Einrichtung des Bildungswesens*', sondern als Schicksalsgemeinschaft von Eltern, Schülern und Lehrern. Zusammenarbeit und Beratung der Eltern gehört daher zum (oft täglichen) Selbstverständnis der Lehrer der Karl Schubert Schule.

6 Integratives Verständnis von Kulturentwicklung und Individualentwicklung

So wie sich die Kultur der Menschheit in einer Folge unterschiedlicher Entwicklungsimpulse entfaltet hat, so entfaltet sich auch die individuelle Biographie rhythmisch.

Diesen Parallelismus greift der Waldorflehrplan als ganzheitlich-integrativer Lehrplan auf und wählt seine Inhalte alters- und entwicklungsspezifisch. Er unterstützt somit beim Kind entwicklungsimmanente Impulse. (Menschheitsentwicklung als Bildungsangebot und Grundlage für die individuelle Entwicklung). Grundlage des Waldorflehrplans ist somit der sich entwickelnde Mensch als Glied einer sich entwickelnden Menschheit.

7 Integratives Verständnis von Ernährung und Gesundheit

Die Karl Schubert Schule ist eine Ganztagschule (8:00 – 16:00 h). Es wird zweimal pro Tag gemeinsam in der Klasse gegessen (Jause, Mittag). Die Schulküche bietet vegetarisches Essen, sowie verschiedene, medizinisch begründete, Diätkost an (biologisch, bzw. aus biologisch-dynamischem Anbau).

8 Integration ins Leben

Die individuellen Fördermöglichkeiten, der Lehrplan, sowie die spezielle Unterrichtsmethodik etc. führen zu erstaunlichen Entwicklungen und ermöglichen die spätere Integration der Jugendlichen unter Rücksichtnahme ihrer Möglichkeiten und Bedürfnisse.

An der Karl Schubert Schule besteht bei entsprechenden Entwicklungen auch die Möglichkeit, die Schule mit Hauptschulabschlusszeugnis zu beenden. Ein entsprechender Weg ist in Kooperation mit dem staatlichen Bildungswesen möglich. Durch den gemeinsamen Lehrplan und die Zusammenarbeit mit den Rudolf Steiner Schulen (Wien-Mauer, Wien-West), ist nach entsprechender Entwicklung ein teilzeitlicher oder gänzlicher, *'nahtloser Übertritt'* in eine dieser Schulen möglich. Viel Zeit um zunächst Schwieriges ohne Leistungsdruck zu erüben und der hohe Personalstand (dzt. ca. 100 Schüler – ca. 50 Mitarbeiter) gewährleisten die beschriebenen Ziele zu erreichen.

Ebenfalls findet während der Oberstufe (10. - 12. Klasse) eine Anlehre in verschiedene handwerkliche Techniken statt. Damit wird der Übertritt in eine der sozialtherapeutischen Werkstätten und Wohngruppen (Folgeeinrichtungen auf anthroposophischer Grundlage) vorbereitet, bzw. gewährleistet (Breitenfurt, Kaltenleutgeben, Mauer).

Weitere Besonderheiten der Karl-Schubert-Schule Wien

Die pädagogische Motivation der Lehrer und Heilpädagogen an der Karl Schubert Schule nährt sich aus der Überzeugung, dass der geistige Kern jedes Menschen nicht krank oder behindert sein kann. Behinderungen können lediglich physiologischer Art (auch wenn es sich um das Gehirn als Organ handelt), oder seelischer Art sein (verhaltensauffällige Kinder).

Die Karl Schubert Schule als *'Besondere Schule'* trägt daher auch den Namen: *„Schule für Seelenpflege-bedürftige Kinder“*.

Die kleinen Klassengrößen (5 - max. 10 Schüler) ermöglichen den Klassenlehrern und Helfern eine intensive, individuelle Betreuung und Förderung.

Nach Beendigung der Schulzeit (12. Klasse) gibt es sozialtherapeutische Folgeeinrichtungen auf anthroposophischer Grundlage.

An der Karl-Schubert-Schule besteht das Angebot einer Kindergarten-Integrationsgruppe (3-6 Jahre), in der Kinder mit besonderem Förderbedarf und solche Kinder, deren Eltern eine kleinere Gruppe für ihr Kind wünschen, betreut werden.